

Anlage 3
zur Niederschrift der 34. STVV vom 27.02.2018/Ö

Statement zum Haushalt 2018 – TOP 5.1.1 – CDU/FDP-Fraktion

Sehr geehrte Frau Dr. Migulla,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die CDU/FDP-Fraktion habe ich die Aufgabe übernommen, in einem Redebeitrag zum vorliegenden Haushaltsentwurf 2018 unsere Stellungnahme abzugeben.

Zeitfaktor zur Haushaltseinbringung

Den ehrenamtlich tätigen Stadtverordneten wurde der Haushaltsentwurf 2018 erst am 23.01.2018 – das sind 19 Tage nach der Fertigstellung – überreicht. Die ersten Beratungen hierzu fanden im Fachausschuss GSÖ nach nur 6 Tagen statt. Für die beratenden ehrenamtlichen Mitglieder ist es eine herausragende Leistung, das Mammutwerk innerhalb von **nur 6 Tagen** durchgearbeitet zu haben, um es dann vollständig und sachgerecht beraten zu können. Wir wollen nicht vergessen, dass viele auch noch einer beruflichen Tätigkeit nachgehen, weitere Ehrenämter wahrnehmen und eine Familie Daheim wartet.

„Die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung ist der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen. Die Vorlage soll **spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres** erfolgen“, so die Regelung in § 67 (4) der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg. D. h. der Haushalt 2018 wäre **bis zum 01.12.2017** durch uns Stadtverordnete zu verabschieden und dann der Kommunalaufsicht vorzulegen. Ergo sollte die Einbringung und Beratung im vorangegangenen Jahr umgesetzt sein.

Volumen und Ergebnis, Maßnahmen

Kommen wir nun zum Inhalt des Haushaltsplans 2018. Einen Kuchen von 40 Mio. EUR zu verteilen und damit alle Pflichtaufgaben sowie freiwilligen Leistungen, die bereits als Standard (z.B. Theater und Therme) angesehen werden, ist nicht einfach. Jedoch zeigt uns das erneut **positive Gesamtergebnis** in Höhe von **668,8 TEUR** ein nicht unverkennbares Potential, um weitere erforderliche Maßnahmen anzugehen.

Die Aussage „wir müssen vorsichtig haushalten oder gar sparen, weil die Zuschüsse sinken“ halten wir für falsch. **Damit auch später genug da ist, müssen wir heute zukunftsorientiert investieren.** In die Infrastruktur, dass sich Unternehmen und Arbeitnehmer in Luckenwalde ansiedeln, sowie in das Angebot und die Qualität an Bildung. Jetzt, zum Zeitpunkt einer so guten Wirtschaftslage, gilt es doch den Schwung mitzunehmen und zielgerichtet in die Zukunft zu investieren.

Mehreinnahmen werden Luckenwalde in den nächsten Jahren zufließen, wenn die Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt werden. Und wie die Kämmerei in der letzten Stadtverordnetenversammlung selbst mitteilte, werden die Schlüsselzuweisungen aufgrund der wachsenden Einwohnerzahlen mit dem Nachtragshaushalt ebenfalls höher ausfallen.

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen **Investitionen in die** baulichen Gegebenheiten zur **Bildungsvermittlung** halten wir für richtig und zwingend notwendig. Die Investition in die Friedrich-Ebert-Grundschule (415 TEUR Gesamtvolumen, davon 114 TEUR für 2018 veranschlagt), die Schaffung der baulichen Gegebenheiten zur Deckung des **KITA-Platzmangels** (Erweiterungsbau Kindergarten „Rundbau“ mit Gesamtvolumen 900 TEUR,

davon 314 TEUR für 2018 angesetzt / Anbau der KITA Sunshine mit ebenfalls einem Gesamtvolumen von 900 TEUR, davon 269 TEUR für 2018 angesetzt) seien hier beispielhaft genannt.

Wie allerdings die personellen Ressourcen geschaffen werden sollen, konnte man uns bislang nicht beantworten. Einzig die Aussage: „wir haben einen erfahrenen Träger“ wurde uns zuteil.

Positiv möchte ich erwähnen, dass die Verwaltung inzwischen eine zentrale Anmeldung für einen KITA-Platz in Luckenwalde prüft. Dass es jedoch scheinbar erst nach dem Gerichtsentscheid den Anstoß hierzu gab – ich erinnere daran, dass ich und vorsprechende Eltern die zentrale Anmeldung mehrfach einforderten – ist enttäuschend.

Das der Mehrbedarf an KITA-Plätzen perspektivisch auch auf den Schul- und Hortplatzbedarf übergehen wird, kann jeder ableiten. Hierzu sollte im BKS-Ausschuss bereits heute eine Debatte über die mittelfristige Bedarfsdeckung geführt werden.

Die weitere Erschließung vom Gewerbe- und Industriegebiet „Zapfholzweg“ mit einer Gesamtinvestition von 1.951 TEUR (Ansatz 2018 = 442 TEUR) zur Ansiedlung von Unternehmen unterstützen wir. Wir hoffen dass die Landesregierung Brandenburg nicht weitere 12 Jahre benötigt, um den letzten Abschnitt der B101 fertig zu stellen. Stadt der **Industriebrachen**, so wurde 2012 Luckenwalde vom Fotografen André Friebel bezeichnet. Doch was ist bisher passiert? Luckenwalde hat auch in 2018 noch diverse Industriebrachen, die es zu entwickeln gilt. Wir als CDU/FDP-Fraktion schauen in die Zukunft und sehen die Industriebrachen als Chance um **weiteren Wohnraum** in Luckenwalde zu erschließen. Die große Koalition hat die Förderung der Eigentumsbildung für Familien bereits im Koalitionsvertrag verankert.

Hier fordern wir die Verwaltung auf, einen **Schwerpunkt für die innerstädtische Entwicklung** zu legen. Um es mit den Worten des griechischen Philosophen Demokrit zu sagen „Mut steht am Anfang des Handelns. Glück am Ende.“

Was nicht mit Mut zu tun hat, ist die Förderung eines fast **leeren Parkhauses**. Für ein fast leeres Parkhaus will die Verwaltung rund 50 TEUR jährlich für 10 Jahre ausgeben. Doch was haben die Luckenwalder Bürger oder Besucher davon? Am 23.02.2013 standen 4 Autos im Parkhaus. Das wären mehr als 10 TEUR je Auto jährlich.

Insgesamt sind das rund 500 TEUR, ein halbe Million EUR für ein nicht angenommenes Parkhaus. Wir als CDU/FDP-Fraktion können diesen Vorschlag nicht mittragen und werden aus diesem Grund den Änderungsantrag stellen.

Rund 1,35 Mio. EUR sind für den **Umbau des Rathauses** vorgesehen. Welche Maßnahmen der Umbau insgesamt umfasst, wird uns erst im März im SWU-Fachausschuss vorgestellt. Maßnahmen zur Förderung der Digitalisierung auf der Bundesebene werden die Möglichkeiten der Kommunikation und somit das Tun der Verwaltung perspektivisch verändern. Dieser zukünftige Bedarf sollte bei der Planung seine Berücksichtigung finden.

Bürgernähe ist ein oft beschworenes Wort. Doch wie erreicht man die Bürgernähe, wenn der **Livestream** durch die anderen Fraktionen abgelehnt wurde.

In Sachen Finanzen sehen wir, die CDU/FDP-Fraktion den **interaktiven Haushalt** als Chance, für mehr Transparenz dem Bürger gegenüber. Auf unseren Vorschlag hin, hat die Verwaltung die entsprechende Prüfung angekündigt.

Carsten Nehues
CDU/FDP-Fraktion